Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

82 (7.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481835

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 82. Donnerstag den 7. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 5. April. Die vom Papst angebotene Vermittelung im spanisch-amerikanischen Konflikt ist trotz der Dementis, welche nur formeller Natur waren, in die Wege geleitet worden. Von den Großmächten interessirt sich besonders Frankreich für das Gelingen der päpstlichen Ausgleichsversuche. Die Aktion ist in vollem Zuge, und daraus erklärt es sich, daß anderweitige Nachrichten von Belang heute nicht vorliegen.

Hamburg, 5. April. Die Hamburger Nachrichten veröffentlichen nachstehendes Dankschreiben: „Zu meinem Geburtstage sind mir vom In- und Auslande so viele Begrüßungen zugegangen, daß ich, auch wenn ich mich voller Gesundheit erfreute, doch nicht im Stande sein würde, jedem Einzelnen meinen herzlichst empfundenen Dank auszusprechen. Ich hoffe aber, daß meine Freunde, die in diesen Tagen meiner wohlwollend gedacht haben, es mir nicht verdenken werden, wenn ich sie auf diesem Wege bitte, meinen verbindlichsten Dank für ihre Glückwünsche freundlichst entgegenzunehmen. v. Bismarck."

Leipzig, 5. April. In dem Prozeß gegen den Chefredakteur Johannes Trojan wurde heute vom Reichsgericht die Revision des Angeklagten als unbegründet verworfen.

München, 5. April. Das Befinden des geisteskranken Königs Otto scheint schlechter zu sein, als das offizielle Bulletin ausspricht, denn die angedeuteten Nierensekrete sind Gehirnausscheidungen, so daß in nicht ferner Zeit wohl Gehirnschlag zu befürchten ist.

Frankreich. Paris, 4. April. Das Siècle veröffentlicht einen aus Bern datirten Brief eines „Diplomaten" mit der Ueberschrift: „Die Wahrheit über den Fall Esterhazy." Darnach war Esterhazy der Agent des Militärattaches Oberst v. Schwartzkoppen, dem er sich im Jahre 1892 angeboten hätte. Der Militärattache habe der Versuchung nicht widerstanden und sei zu dem französischen Major in Beziehungen getreten. Esterhazy sei der reichlich versorgte Agent Schwartzkoppens geworden, so daß letzterer zur Zeit seiner Abberufung sagen konnte, er habe von Esterhazy nicht weniger als 112 Mittheilungen erhalten. Als Dreyfus im Jahre 1894 verurtheilt wurde, habe Schwartzkoppen geglaubt, Dreyfus habe für Rechnung einer andern Macht spionirt. Am 10. November 1896 veröffentlichte aber der Matin das Bordereau, und Schwartzkoppen habe aus der Schrift erkannt, daß Dreyfus auf ein von Esterhazy verfaßtes Schriftstück hin verurtheilt worden sei. Von diesem Tage an habe der Major Esterhazy dem Militärattache kein einziges Aktenstück mehr ausgeliefert. Anfang Oktober 1897 kam der Fall Dreyfus von neuem zur Sprache. Esterhazys Name war bis dahin von keiner Zeitung erwähnt worden, als am 16. Oktober nachmittags Oberst Schwartzkoppen den Besuch Esterhazys erhielt, der ganz verstört aussah, mit stieren Augen, und aus seiner Tasche einen Revolver zog, den er stets bei sich trug. Esterhazy erklärte dem Oberst, er müsse durch Selbstmord oder ein Verbrechen endigen. Er wollte dem Obersten das Versprechen abnehmen, zu Frau Dreyfus zu gehen und ihr zu erklären, daß er, Schwartzkoppen, mit ihrem Manne und nicht mit Esterhazy zu thun gehabt habe. Dessen weigerte sich der Oberst, sagte aber schließlich, er glaube Esterhazy Geheimhaltung schuldig zu sein. Zwei Stunden darauf kam Esterhazy strahlend zurück und erklärte, nun fürchte er nichts mehr, da er auf einem Stelldichein einen französischen Offizier getroffen, der ihm ein Aktenstück überreicht habe, mit dessen Hülfe er allen seinen Feinden Trotz bieten könnte, er sei gerettet und wisse, daß gewisse Persönlichkeiten ihn decken würden. Oberst v. Schwartzkoppen habe nun, fährt der Gewährsmann fort, begriffen, daß er sich in einer falschen Lage befinde, und sei um seine Abberufung eingekommen. Dann sei am 15. November 1897 Esterhazy durch Mathieu Dreyfus angeschuldigt worden. Der Oberst sei ein preußischer Offizier von einer nicht gerade übertriebenen Empfindlichkeit, aber seine Mitschuld in dem Falle Dreyfus mache ihn doch ängstlich. Seit dem 10. November 1896 gereiche ihm sein Schweigen zur Last.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

Wie nach einem Telegramm aus Washington bestimmt versichert wird, tauschen die europäischen Mächte gegenwärtig Noten aus, die den Konflikt zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten betreffen.

Ueber den angeblichen Schritt des Papstes zur Beilegung des spanisch-amerikanischen Streitfalles enthält der Observatore Romano, das päpstliche Organ, keine besonderen Mittheilungen. Das Blatt beschränkt sich darauf, die Depeschen über diese Angelegenheit ohne Kommentar zu veröffentlichen.

Madrid, 5. April. Der Minister des Aeußern erklärte gelegentlich eines Interviews, die Regierung nehme die Vermittelung des Papstes unter der Voraussetzung an, daß die Ehre Spaniens und die Integrität seines Gebiets gewahrt bleibe. Wenn der Papst einen Waffenstillstand vorschlage, so müsse die Bitte um denselben von den Aufständischen ausgehen. Jedenfalls werde in dem Wortlaut des Vermittelungsvorschlages die Forderung der Beendigung des Krieges auf Cuba enthalten sein. Der Minister schloß mit der Bemerkung, der Konflikt habe während des gestrigen Tages in der gleichen Schärfe weiter bestanden.

Die europäische Occupation in China.

Das Vorgehen Englands in China, Wei-hai-wei durch einen Pachtvertrag für sich zu erlangen, findet in Petersburg eine sehr unfreundliche Aufnahme. Telegraphisch wird gemeldet:

Petersburg, 5. April. Die Nowoje Wremja schreibt, Englands Flottendemonstration im Golf von Petschili werde für England keine praktischen Vortheile bringen. Das Gleichgewicht in Ostasien werde nur herbeigeführt durch Gleichberechtigung der vier europäischen Großmächte. England müsse seine Absicht auf einen Hafen im Golf von Petschili aufgeben, wenn es nicht Schwierigkeiten an der indo-afghanischen Grenze wünsche. Rußland müsse freien Ausgang aus dem Golf von Petschili haben, es werde unter keinen Umständen davon abgehen. Die englische Diplomatie habe keine Stütze; Japans Unzufriedenheit mit England komme hinzu. Wir finden, daß seine, also Japans Interessen, in keinem Widerspruch mit den russischen stehen. — Unzweifelhaft schreibt das Blatt im Einverständniß mit seiner Regierung.

London, 5. April. Wie Reuters Bureau erfährt, wird England von Wei-hai-wei Besitz ergreifen, sobald

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Da Sie selbst zugeben, Ihrer Sache noch nicht ganz sicher zu sein, müssen wir Ihnen also zunächst Gelegenheit verschaffen, Ihre Beobachtung eine längere Zeit hindurch fortzusetzen, ohne daß dieser Sandory oder Hainau etwas davon ahnt. — Haben Sie übrigens vorhin auch seine Stimme gehört?"

„Nein! Die Thür der Pförtnerloge mußte ja geschlossen bleiben, damit er meiner nicht ansichtig würde."

„Aber Sie würden doch wohl ein sicheres Urtheil über seine Identität gewinnen müssen, wenn Sie die Möglichkeit hätten, ihn sprechen zu hören. Sie waren doch als der Hofmeister des Fürsten vermuthlich zuweilen bei den Unterhaltungen der beiden zugegen?"

„Gewiß, mein Herr, ich hörte sie, so lange der Baron Hainau auf dem Schlosse war, beinahe täglich miteinander plaudern."

„Dann müßte es sonderbar zugehen, wenn Ihr Gedächtniß Sie auch dann noch im Stich ließe, nachdem Sie Zeuge eines von diesem Sandory geführten längeren Gespräches geworden sind. Wenn meine Erwartungen sich erfüllen, soll das noch an dem heutigen Abend geschehen, und ich hoffe zuversichtlich, der nächste Morgen findet den sauberen Vogel endlich im sicheren Käfig."

Nun mischte sich auch der Schwarzbärtige, der sehr aufmerksam zugehört hatte, in die Unterhaltung.

„Sie halten also noch immer an der Annahme fest, daß er der Mörder des Fürsten Suworin ist?"

„Ich würde ihn schon vor einer Reihe von Tagen auf meine eigene Verantwortung hin unter diesem Verdacht verhaftet haben, wenn ich nicht durch bestimmte Weisungen meines Chefs, der unter allen Umständen einen etwaigen Mißgriff vermieden sehen möchte, daran verhindert worden wäre. Kaum jemals in meiner langjährigen Thätigkeit als Polizeibeamter bin ich meiner Sache so gewiß gewesen, wie in diesem Fall, und Sie werden begreifen, wie lebhaft es mich unter solchen Umständen verdroß, daß der Verbrecher so lange ganz ungehindert große Summen von dem gestohlenen Gelde gewissermaßen zum Fenster hinauswerfen konnte."

„Ich würde die deutsche Polizei für die beste des Kontinents erklären, wenn Ihre Vermuthung sich als zutreffend erwiese. Wie in aller Welt ist man denn eigentlich bei Ihnen auf eine Spur gekommen, die wir längst für gänzlich verloren hielten?"

„Das Verdienst daran gebührt nicht mir, sondern einzig einem ziemlich untergeordneten Polizeibeamten in einer rheinischen Stadt. Als wir von Sankt Petersburg aus über das an dem Fürsten Suworin begangene Verbrechen und über die Person des muthmaßlichen Thäters unterrichtet wurden, gelangte eine entsprechende Mittheilung selbstverständlich an alle deutschen Behörden, und es wurde ihnen bei der Wichtigkeit des Falles zur Pflicht gemacht, mit größtem Eifer auf jeden Verdächtigen zu fahnden, der etwa mit dem angeblichen Baron Hainau identisch sein könnte. Wie immer bei solchen Anlässen, wurden daraufhin ziemlich viele Irrthümer begangen. Es kam zu Verhaftungen von Personen, die sich bei ihren ersten Vernehmungen nicht genügend hatten ausweisen können, und die dann nach kurzer Zeit als ganz unverdächtig wieder in Freiheit gesetzt werden mußten. Außerdem liefen an der Zentralstelle zahlreiche Berichte und Meldungen ein, die theilweise von vornherein als ganz haltlose Vermuthungen erkannt, theilweise aber auch zum Gegenstand fruchtloser Nachforschungen gemacht wurden. Verhältnißmäßig spät erst wurde mir die Bearbeitung des Falles übertragen. Ich unterzog das angesammelte Material einer nochmaligen Durchsicht und stieß da auf einen Bericht, den mein Chef werthlos bei Seite gelegt hatte, während er mir aus bestimmten Gründen der Beachtung in hohem Grade würdig schien. Der vorhin erwähnte Polizeibeamte einer rheinischen Stadt meldete darin, daß sich vor einigen Tagen in einem dortigen Hotel ein gewisser Rudolf Sandory aus Odessa einlogirt habe, der nach der Personalbeschreibung recht wohl der flüchtige Mörder des Fürsten Suworin sein könne. Die Legitimationspapiere des Verdächtigen seien zwar anscheinend in bester Ordnung; aber gewisse Eigenthümlichkeiten seines Auftretens hätten den Berichterstatter mehr und mehr in seinem gleich anfänglich gehegten Argwohn bestärkt, um so mehr, als der angebliche Sandory, der in der Stadt keinerlei persönliche Beziehungen habe und in einem Gasthofe zweiten Ranges abgestiegen sei, unzweifelhaft über sehr beträchtliche Geldmittel verfüge. Es wurde zum Schluß um die ausdrückliche Ermächtigung zu seiner vorläufigen Festnahme gebeten.

Diese Ermächtigung aber war von meinem Chef nicht ertheilt worden, und als mir der Bericht in die Hände fiel, waren bereits mehr als vierzehn Tage seit seiner Abfassung vergangen. Auf eine telegraphische Anfrage kam die Antwort zurück, der angebliche Sandory habe die Stadt längst unbehelligt verlassen, und sein gegenwärtiger Aufenthalt sei dort nicht bekannt. Nun traf es sich, daß ich eben im Begriff war, einen mir bewilligten Erholungsurlaub anzutreten, und daß meine Reisepläne mich in die Nähe jenes Ortes führten. Ich beschloß also, auf meine eigene Hand einen kleinen Abstecher zu machen, um, wenn möglich, die verloren gegangene Spur des verdächtigen Fremden wieder zu finden. Meine Nachforschungen waren zuerst ziemlich oberflächlich, sie fingen erst an, mich wirklich zu interessiren, als sich ihnen ganz ungeahnte Schwierigkeiten entgegenstellten. Sehr bald nämlich wurde ich inne, daß der von mir Gesuchte mit voller Absichtlichkeit und

Landesbibliothek Oldenburg

China im nächsten Monat den Restbetrag der Kriegsentschädigung bezahlt haben und Japan Wei-hai-wei geräumt haben wird. Die pachtweise Abtretung erfolgt mit Zustimmung Japans, mit welchem zuvor eine Vereinbarung abgeschlossen ist.

Die Times melden aus Peking vom 4. d. Mts., es seien Anzeichen vorhanden, daß Frankreich zur Erwerbung einer Kohlenstation an der Mündung des Minflusses nahe bei Futschau schreiten könnte, wo ein Arsenal und ein Dock unter der Leitung eines französischen Ingenieurs sich befinden. Die Times fügen hinzu, das Verlangen Frankreichs nach einer Kohlenstation nahe bei Futschau werde auf den Widerstand aller Handelsmächte stoßen. Es sei wünschenswerth, daß vollkommene Klarheit darüber gefaßt werde, daß England gegenwärtig keinerlei Forderungen gegenüber ruhig zustimmen könne, deren Bewilligung die mannichfaltigen Interessen gefährden könnte, welche aufrecht zu erhalten und zu erweitern England verpflichtet sei.

Paris, 5. April. Die Agence Havas meldet aus Shanghai: Frankreich hat in den letzten Tagen sämmtliche von China geforderten Kompensationen erlangt.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 6. April. Die Geburtstagsgabe der Getreuen von Jever, 101 Kiebitzeier, ist gestern an den Fürsten Bismarck abgesandt worden und zwar mit folgenden Begleitworten:

Dem Fürsten Bismarck.

Dat Dütsche Riek, geent un stark,
Js Dienes Lävends mächtig Wark.
Dat lang' Du noch Di magst d'ran freuen,
Wünscht Di van Harten de

Getreuen.

Jever, 1. April 1898.

♁ **Jever,** 6. April. Dem Jahresberichte des Marien-Gymnasiums zufolge wurde die Anstalt im Laufe des Schuljahres 1897/98 von 133 Schülern besucht; am Schlusse des Schuljahres waren vorhanden 124 Schüler gegen 110 im Jahre 1896/97. Im letzten Schuljahre haben 7 Ober primaner das Abiturientenexamen bestanden. Von der Gesammtschülerzahl waren 23 Schüler von auswärts, d. h. nicht aus dem Herzogthum Oldenburg. Für die mit der Anstalt verbundene Bibliothek wurden wiederum viele werthvolle historische und wissenschaftliche Werke angeschafft; Se Königliche Hoheit der Großherzog schenkte Herbarts sämmtliche Werke von Kehrbach. Auch die naturhistorische Sammlung, sowie das physikalische Kabinet wurden wesentlich vervollkommnet, und zwar theils durch Geschenke von Schülern und Freunden der Anstalt, theils durch Ankauf. Angekauft wurden u. a. mehrere anatomische Präparate, welche die Zirkulations-, Athmungs- und Verdauungsorgane im Thierreiche darstellen. Mit dem neuen Schuljahre tritt an Stelle des Zeichenlehrers Sonnekes, der 45 Jahre an der Anstalt erfolgreich gewirkt hat und dafür als Anerkennung von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge durch Verleihung des mit dem Haus- und Verdienstorden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verbundenen Ehrenkreuzes erster Klasse geehrt wurde, Herr Lehrer Sartorius in Borgstede. Die zum Jahresbericht gehörende wissenschaftliche Arbeit „Die Attraktion des Relativpronomens bei Prokop" ist verfaßt vom Oberlehrer Herrn Dr. Duwe und wird in nächster Zeit im Druck erscheinen. Bei der Wiederkehr des 400jährigen Geburtstages der Stifterin des Gymnasiums, Fräulein Maria von Jever — im Jahre 1900 — soll die Anstalt in das neu zu erbauende Gebäude an der Terrasse verlegt werden. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April. Neue Schüler sind Montag den 18. April von 8 bis 10 Uhr morgens im Dienstzimmer des Direktors anzumelden; die Prüfung neuaufzunehmender Schüler erfolgt an diesem Tage (18. April) 10 Uhr morgens.

—* Montag den 4. April feierte Frau Wittwe Dirks ihr 25jähriges Jubiläum als Wäscherin im Sophienstift.

—* **Pflege der Obstbäume.** In der neuesten Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau empfiehlt Direktor Huntemann-Wildeshausen allen praktischen Obstzüchtern, die ihre Obstbäume nicht besonders düngen können oder wollen, ihnen doch wenigstens zur Erzielung eines reichen Ansatzes von Blüthen und Früchten eine Düngung von Kalk und Thomasmehl zu geben: 100 Zentner gebrannter Kalk und 12 bis 20 Zentner Thomasmehl für den Hektar in jedem Jahre!

✳ **Eisenbahn nach Hooksiel.** Im Wilh. Tagebl. wird geschrieben: Vor Jahren ist hier einmal von einem Plan die Rede gewesen, die Stadt Wilhelmshaven mit dem nördlichen Jeverland durch eine normalspurige Eisenbahn zu verbinden. Es waren damals auch bereits Kostenanschläge vorhanden, indessen scheiterte die Weiterführung der Angelegenheit am Widerstand der Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung. Die Nothwendigkeit einer Schienenverbindung von Wilhelmshaven nach dem wohlhabenden Norden des Jeverlandes dürfte wohl jedermann klar sein. Wer morgens etwas zeitig aufsteht und sich an den Zugängen, die vom Jeverland aus nach der Stadt Wilhelmshaven führen, aufstellt, wird sich wundern über die gewaltigen Zufuhren, welche die Stadt namentlich an Milch aus dem Jeverlande bezieht. Von Bant, Neuende, Schaar, Rüstersiel, Sengwarden, Fedderwarden, Hooksiel usw. fahren Milchwagen in die Stadt ein. Hierzu gesellen sich an den Hauptmarkttagen noch eine lange Reihe von anderen Wagen, welche Gemüse, Butter, Eier usw. in die Stadt liefern. Es ist schade, daß über die Einfuhr aus dem Jeverland nach Wilhelmshaven noch keine Statistik vorhanden ist. Sie würde uns am deutlichsten zeigen, daß wir die besten, beinahe die alleinigen Abnehmer der Erzeugnisse des Jeverlandes sind. Unzweifelhaft würde dieser Verkehr, der jetzt fast ausschließlich durch Wagen erfolgt, sich noch heben und für Wilhelmshaven nutzbringender gestalten, wenn eine Bahnlinie Produzenten und Konsumenten verbände. An der Rentabilität der Bahn könnte bei einem so lebhaften Verkehr wohl kaum gezweifelt werden. Jedenfalls würde die Bahn wenigstens ebenso rentabel werden, wie die mehrfach in Vorschlag gebrachte Bahn quer durch Ostfriesland und die Linie nach Carolinensiel. Die Wohlhabenheit der Jeverschen Marschen ist sprichwörtlich und gerade das nördliche Jeverland ist besonders wohlhabend und auch am dichtesten von allen Theilen des Herzogthums bevölkert. Die Bahn würde am besten folgende Richtung einschlagen: Bant, Schaar, Fedderwarden, Sengwarden, Hooksiel, St. Joost, Stumpenser Mühle, Funnens, Anschluß in Sophiensiel. Diese Strecke ist annähernd 30 300 m lang. Legt man nun der Kostenrechnung den Anschlag der Carolinensieler Strecke zu grunde, welche einschließlich der Betriebskosten 35 Mk. pro lfd. Meter gekostet hat, so würde sich ergeben 35 ✕ 30 300 = 1 060 500 Mk. Würde die Linie anstatt über Stumpens von St. Joost aus über Kaisershof, Grimmens, Mederns nach Sophiensiel führen, so würden die Kosten sich auf 1 025 500 Mk. und auf der Linie St. Joost, Wiarden, Hohenkirchen gar nur auf 829 500 Mk. ermäßigen. Daß das Projekt einer solchen Bahn lebensfähig ist, dürfte kaum einem Zweifel unterliegen. Vielleicht würde sich auch der Fiskus wegen Anschlusses nach Minsen für die Bahn interessiren. Da die Oldenburger Verwaltung die Bahn bisher anderer Projekte wegen abgelehnt hat, würde sich zur Verwirklichung des Planes am besten die Bildung einer Aktien-Gesellschaft empfehlen, von der dann nach Verlauf einer Reihe von Jahren der Staat die Bahn übernehmen würde, in ähnlicher Weise, wie es unlängst mit der ursprünglich ebenfalls im Privatbesitz befindlich gewesenen Linie Jever-Carolinensiel der Fall war.

][**Hohenkirchen,** 4. April. Aufsehen erregte ein Dreisitzer, der, von drei Herren aus Jever gefahren, gestern durch unsern Ort sauste. Die Maschine, ein Fabrikat der Adler-Fahrradwerke vorm. Kleyer in Frankfurt a. M., ist äußerst solide und stabil gebaut, sie hat dabei ein elegantes Aeußere und einen sehr leichten Gang. Die Uebersetzung ist fast doppelt so groß wie die bei gewöhnlichen Tourenrädern, wodurch die enorme Geschwindigkeit erzielt wird.

🏛 **Schortens,** 5. April. Als Delegirte für den diesjährigen Vertretertag des Krieger-Bundesfestes wurden gewählt H. Pfeiffer und H. B. Hinrichs, als Ersatzmann Joh. E. Otten. — Seit Montag den 28. März wird der 23jährige Sohn des Arbeiters Edo Stoffers Duden zu Feldhausen vermißt. — Seit einigen Tagen sind bei dem Steinsetzen der Straße Schortens-Schoost zwei Kolonnen von je 7 Mann beschäftigt; die Arbeit geht recht flott von statten.

✕ **Bant,** 5. April. Der Gemeinderath hielt am Donnerstag Abend eine Versammlung ab. Auf eine Anfrage in betreff des projektirten Privatwasserwerks gelangte zur Mittheilung, daß die Bohrungen noch fortgesetzt werden müßten. Um ein Areal für einen Wasserthurm zu erhalten, ist der Gemeindevorstand mit Landanliegern in Unterhandlungen eingetreten. Die Angelegenheit, betr. Ausbau der Werftstraße, überwies man der Wegekommission. Genehmigung fanden die beantragte Begradigung des Metzerweges und der Antrag der Herren Gebrüder Andreae, wonach die Gemeinde die halben Mehrkosten zur Verbreiterung des Banketts im Metzerweg von 4 auf 4½ Meter trägt. Ueber die angeregte Anlegung einer Apotheke in Neubremen will man in der nächsten Sitzung verhandeln.

* **Oldenburg,** 5. April. Herr Landesobstgärtner Immel hat im Auftrage der Regierung einem in den letzten Tagen an der Königl. preußischen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. abgehaltenen Unterrichtskursus über die in Amerika in so schädigender Weise auftretende San Jose-Schildlaus beigewohnt. Bekanntlich ist diese dem Obstbau so gefährliche Schildlaus in Hamburg und Berlin an amerikanischen Früchten aufgefunden worden, und um eine etwaige Einschleppung zu verhüten, werden von den Regierungen alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen. — Herr Oberschulrath Menge schreibt in der Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik (1898 Heft 2) über die auch in Oldenburg getroffene Einrichtung der Volksunterhaltungsabende und bemerkt u. a.: „Uns gelingt es nicht, mit unsern Volksunterhaltungsabenden, die bei einem Eintrittsgelde von 10 Pfg. treffliche und mannigfache Unterhaltung bieten und übergroßen Zulauf haben, diejenigen Bevölkerungsschichten heranzuziehen, wegen deren wir sie ins Werk gesetzt haben: die Armen, denen sonst edle Vergnügungen wegen des hohen Preises unzugänglich sind." (G.-A.)

)*(**Oldenburg,** 5. April. In der heutigen Generalversammlung der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank gedachte zunächst der Vorsitzende, Herr Rathsherr Johannes Schaefer, mit ehrenden Worten des im September v. J. verstorbenen langjährigen Mitgliedes des Verwaltungsraths Herrn Ferd. Schmidt. In die Tagesordnung eintretend, genehmigte die Generalversammlung die Anträge der Direktion und des Verwaltungsraths: Vertheilung von 9 pCt. Dividende = 27 Mk. pro Aktie, Dotirung des Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds mit 15 000 Mk., Abschreibungen auf Bankgebäude, Mobiliar und einen kleinen Verlust infolge einer Wechselfälschung 5394 Mk., Vertheilung von 5100 Mk. für gemeinnützige Zwecke. Das ausscheidende Mitglied des Verwaltungsraths Herr Gemeinde-Vorsteher Plagge wurde wiedergewählt; für den verstorbenen Herrn Schmidt wurde Herr Geheimer Ober-Kammer-Rath Rüder neu in den Verwaltungsrath gewählt. Aus dem Bericht, der im allgemeinen das Bild einer ruhigen Weiterentwickelung zeigt, ist hervorzuheben, daß der Gewinn 328 122 Mk. betrug gegen 357 913 Mk. im Vorjahr. Die Zahl der offenen Konten stieg von 22 499 auf 22 959. Der Depositenbestand ist gestiegen von 23 930 000 Mk. auf 24 394 023 Mark, davon annähernd 89 pCt. mit halbjähriger Kündigung. Von dem Bauterrain in Wilhelmshaven ist plm. 1 ha im Berichtsjahr verkauft für 42 000 Mk. Der Rest von ca. 36 ha steht mit nur 56 000 Mk. zu Buch. Von einem Konsortium für Bauterrains daselbst, an welchem die Bank noch mit ca. 67 ar betheiligt ist, sind aus früheren Verkäufen größere Gewinne ausgeschüttet, so daß die Bank glaubte einen Gewinn von 40 000 Mk. in diesem Jahre einstellen zu müssen. Die drei Filialen in Jever, Brake und Wilhelmshaven haben befriedigend gearbeitet. Zu gemeinnützigen Zwecken bestimmte die Generalversammlung nach Vorschlägen der Direktion und des Verwaltungsraths: Für das Evangelische Krankenhaus in Oldenburg 150 Mk., f. d. Pius-Stift in Oldenburg 100, f. d. Elisabeth-Kinder-Krankenhaus in Oldenburg 100, f. d. zu errichtende Krankenhaus in Nordenhamm 100, f. d. St. Marien-Stift in Friesoythe, St. Johannes-Hospital in Varel, die St. Vincenz-Idioten-Anstalt in Cloppenburg, die Krankenhäuser in Barßel, Dinklage und Löningen je 75 Mk., zus. 450 Mk., f. d. Elisabethstift in Oldenburg 100 Mk., für die Gemeinde-Diakonie im Westen der Landgemeinde Oldenburg, Osternburg und Zwischenahn je 100 Mk., zus. 300 Mk., für den Verein für Krankenpflege durch Diakonissen in Oldenburg 150 Mk., f. d. Verein zur Pflege und Unterstützung hülfsbedürftiger Kranker in Oldenburg 50 Mk., für den Osternburger Kranken-Speise-Verein 50, f. d. Krankenpflege in Bant 75, f. d. Speisung von Schulkindern in den Mittagspausen in Rastede 50, f. d. Jeverschen Frauen-Verein und den Vaterländischen Frauen-Verein in Jever je 100, f. d. Banter Frauen-Verein, den Wohlthätigkeitsverein der Bürgerfrauen in Wilhelmshaven und den Vaterländischen Frauen-Verein in Varel je 75 Mk., für den Israelitischen Waisen-Verein für das Herzogthum Oldenburg 50, f. d. katholischen Gesellen-Verein in Wilhelmshaven 75, für den Oldenburgischen Volksheilstätten-Verein 100, f. d. Pestalozzi-Verein 150, f. d. Overberg-Verein 100, f. d. Arbeiter-Bildungs-Verein 100, für die Oldenburg. Prediger-Waisenkasse 100, für die Kleinkinderbewahranstalten in Oldenburg, Osternburg und Brake je 75 Mk., für das Jugendheim in Jever 75, f. d. Frauen-Hülfsverein für Kinderheilstätten in Oldenburg und Wilhelmshaven je 75 Mk., für die Volksküche in Oldenburg 75, für die in Oldenburg zu errichtende Kaffeeschenke 50, für die Gründung bezw. Erweiterung von Schüler- und Volksbibliotheken in Alse, Altenoythe, Augustfehn, Bant B, Bant (kathol. Volksbibliothek), Bardenfleth bei Elsfleth, Bockhorn, Bühren, Delfshausen, Garrel, Gießelhorst, Großenmeer (Volksbibliothek), Großenmeer II (Schülerbibliothek), Hatten, Hollwege, Holle, Hude I, Mentzhausen, Middoge, Munderloh, Nutteln, Oberhammelwarden, Oldorf, Oldenburg (Heiligengeistthorbibliothek), Rodenkirchen, Schweier-Außendeich, Sengwarden, Stollhamm, Stollhammerwisch, Spohle, Strücklingen, Torsholt, Varel,

---

mit großem Geschick darauf bedacht sein müsse, seine Fährte hinter sich zu verwischen. Nur ein Mensch, dem es darum zu thun war, etwaige Verfolger irre zu führen, konnte ein Interesse daran haben, so zu verfahren, und ein solcher Mensch durfte der polizeilichen Beobachtung nicht ganz entschlüpfen, gleichviel ob er an der Ermordung des Fürsten Suworin betheiligt war oder nicht. So opferte ich denn von meinem Erholungsurlaub eine Woche nach der anderen, um das schlaue Wild endlich zu stellen. Seine anscheinend zwecklosen Kreuz- und Querfahrten, auf denen ich ihm nur mit großer Mühe zu folgen vermochte, befestigten mich dabei immer mehr in meiner ersten Vermuthung. Oft genug war ich nahe daran, die Jagd aufzugeben, weil scheinbar untrügliche Anzeichen dafür sprachen, daß Sandory irgendwo die deutsche Grenze überschritten und sich wieder ins Ausland begeben hatte. Seine Spur war dann ausgelöscht, als ob die Erde ihn verschlungen hätte, und nur das wunderliche Jagdfieber, das nach und nach über mich gekommen war, gab mir Zähigkeit und Ausdauer genug, meine Nachforschungen fortzusetzen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshaven, Wittensand je 50 Mk., zusammen 5100 Mark.

* **Varel,** 5. April. Im Verlage der Buchhandlung von Bültmann u. Gerriets Nachf. ist soeben der Teubnersche Kriegermarsch für Klavier und das Trio für Männerchor im Druck erschienen. Dem Kampfgenossen- und Kriegerverein hierselbst zu seinem 25jährigen Jubiläum gewidmet, hat der Kriegermarsch nicht nur an dem Jubiläumsabend ganz außerordentlich gefallen, sondern die volksthümliche Melodie hat auch bereits ihren Weg ins Publikum gefunden, so daß man sie schon allerorts singen und pfeifen hört. Wie die J.-Z. vernimmt, soll auch Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog ein Exemplar des Marsches in besonderer, künstlerisch schöner Ausstattung übersandt werden.

* **Geestemünde,** 4. April. Die Charwoche, dieser Höhepunkt des Fischhandels im Jahre, ist heute Morgen mit einem großartigen Markte in der Fischhalle am Fischereihafen eingeleitet. Die Befürchtungen, daß viele Dampfer mit geringen Fangergebnissen einlaufen würden, sind in vielen Fällen eingetroffen und nur die große Zahl der Dampfer konnte ein Quantum von ca. 4000 Zentner an den Mark liefern, was jedoch lange nicht genügte, um den Bedarf zu decken. Die Ladungen von 21 Fischdampfern wurden heute Morgen verkauft. Unter denselben befand sich eine von Island vom Dampfer August, Rhederei Wurthmann, aus ca. 800 Zentnern bestehend, welche 20100 Mk. brachte. Es ist dies die höchste Summe, welche je aus einer einzigen Ladung Fische gelöst wurde. Die zweitbeste Reise wurde Sonnabend vom Dampfer Vigilant, Rhederei B. Barling, angebracht, sie bestand aus 690 Zentner Fischen und brachte 12 900 Mk. Solche Resultate sind bisher von keinem Fischdampfer erzielt worden. Die Kauflust am hiesigen Markt war heute Morgen sehr groß und überall hörte man nur Klagen darüber, daß nicht genug Fische am Markt seien, um die Aufträge zu erledigen. Große Schellfische kosteten bis zu 49 Pfg. pro Pfund, kleine bis zu 22 Pfg., und diesen Sätzen entsprechend wurden auch alle anderen Fischarten bezahlt. Obgleich noch 20 Fischdampfer zu erwarten sind, wird die werden Zufuhr die Nachfrage nicht zu decken vermögen und die Preise eine schwindelhafte Höhe erhalten.

Vermischtes.

* **Luzern,** 4. April. Beim Urner Loch am St. Gotthard vor Andermatt stürzte eine Lawine herab und begrub zehn Mann. Zwei Leute sind todt, vier noch verschüttet, die übrigen gerettet. Der Postverkehr ist unterbrochen.

* **Wien,** 4. April. Der Ulanenkadet Graf Buonacorsi gerieth gestern wegen eines Mädchens mit Radfahrern in Streit, gebrauchte hierbei seinen Säbel und spaltete einem Mechaniker den Schädel. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **Newyork,** 4. April. Der Bürgermeister von Shawneetown ist nach den bisherigen Ermittelungen der Ansicht, daß die Zahl der bei dem Dammbruche am Ohio Umgekommenen hundert nicht übersteige.

Neueste Nachrichten

Rom, 5. April. Im Vatikan fürchtet man die Erfolglosigkeit der päpstlichen Friedensbemühungen, weil die Washingtoner Regierung Spaniens Bedingung für den Waffenstillstand, daß die amerikanischen Kriegsschiffe die kubanischen Gewässer verlassen, zurückweist.

London, 5. April. Dem Reuterschen Bureau wird aus Peking gemeldet: Der russische Geschäftsträger begab sich heute früh in feierlichem Aufzuge in das kaiserliche Palais, um dem Kaiser für die Bewilligung der Verpachtung Port Arthurs und Talienwans an Rußland zu danken.

Saragossa, 5. April. Ein Eisenbahnzug ist zwischen Caspe und Flix entgleist und in den Ebro gestürzt. Viele Personen sind verletzt worden. Einzelheiten fehlen noch.

Newyork, 5. April. Eine Depesche des Newyork Herald aus Washington besagt, der Krieg werde von denjenigen für unvermeidlich gehalten, welche den Inhalt der bevorstehenden Botschaft Mc Kinleys kennen. Diese Botschaft solle nach einer zweifelsfreien Quelle eine Intervention mittelst Gewalt in sich schließen. Diese Botschaft bilde eine Anklageschrift gegen Spanien von solcher Schärfe, daß die Fortführung der diplomatischen Beziehungen unmöglich scheine. Die formelle Abberufung Woodfords werde wahrscheinlich gleichzeitig mit der Uebergabe der Botschaft an den Kongreß erfolgen. — Die Berliner Post meint, Spanien werde binnen 48 Stunden alle Forderungen Amerikas bewilligen müssen.

Marktberichte.

Norden, 4. April. Weizen per 300 Pfd. 26 bis 28,— Mk., Roggen per 300 Pfd. 21—24,— Mk., Wintergerste per 240 Pfd. 16,— Mark, Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200—219,— Mk., do. sekunda, per 3000 Pfd. 180—195,— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfund — Mk., do. graue per 320 Pfd. — Mk.

Norden, 4. April. Dem heutigen Wochenmarkt waren 117 Schweine, 42 Schafe und 61 Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 26—74 Mk., Schafe 15—35,— Mark, Lämmer 4—8,— Mk. Kleine Ferkel wurden mit 9 bis 14 Mk. bezahlt.

Leer, 2. April. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) 1. Qualität Neumilchbutter 44,— Mk. pro Achteltonne.

Hamburg, 4. April. Viehmarkt. Zutrift: 1384 Rinder und 1646 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 65,—, 2. Qual. 59—60,—, junge fette Kühe 54—57,—, ältere 48—51,—, geringere 42—46,— Mk., Bullen 47—54,— Mk. — Schafe: 1. Qual. 59—61,—, 2. Qual. 53—56,—, 3. Qual. 48—51,— Mk. — Schweinemarkt. Zutrieb vom 28. März bis 3. April 6217 Stück. Bezahlt wurden: Beste schwere reine Schweine 52—53,— Mk. mit 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 52,— Mk. mit 22 pCt. Abzug, gute leichte Mittelwaare 52—53,— Mk. mit 22 pCt. Abzug, geringere 51—52,50 Mk. mit 24 pCt. Abzug, Sauen 46—50,— Mark mit schwankendem Abzug.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 5. April 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	15,20	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	13,30	14,10	14,20	14,50	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: Oberamtsrichter von Finckh, Brake, 1 S.; Ant. Otholt, Stollh.-Mitteldeich, 1 T.; B. Kückens, Wapeldorf, 1 S.; Pastor Köster, Osternburg, 1 S.; J. D. Grimm, Zwischenahn, 1 S.

Verlobt: Frl. Ottilie Drees, Oldenburg, Handelsschul-Oberlehrer Richd. Glauer, Köln; Frl. Minna Heintzen, Oldenburg, Fabrikant C. C. Krom, Gouda (Holland); Frl. Lina Oltmanns, Oldenburg, Dr. med. Erich Hampel, Bernburg.

Gestorben: Heinr. Reimers, Großenmeer, 27 J.; Schornsteinfegermstr. Franz Hatscher, Delmenhorst, 73 J.; Frau Elise Pape, Oldenburg, 77 J.; Zolleinn. a. D. Ludw. Hüttemann, Oldenburg, 81 J.; Landm. Diedr. Willers, Rastede, 72 J.; Ehefr. Sophie Hedemann geb. Deetjen, Oldenburg, 58 J.; J. A. Mengers Wwe., Elise geb. Backhaus, Blexen, 73 J.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag.
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Abendmahl.

Charfreitag.
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.
Beichte und Abendmahl.

Rohseid. Bastkleider Mk. 13.80
bis 68.50 p. Stoff zu kompl. Robe -- Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Der Lehrer Engelbrecht zu Hude ist mit dem 1. Mai 1898 zum Hauptlehrer an der Schule zu Altgarmssiel ernannt.

Der Lehrer Lampe zu Sillenstede ist mit dem 1. Mai 1898 zum Hauptlehrer an der Schule zu Neuenwege, Gemeinde Osternburg, ernannt.

Der Lehrer Behrens zu Abbehausen ist mit dem 1. Mai 1898 zum Hauptlehrer an der Schule zu Kleinenkneten ernannt.

Die Hauptlehrerstelle an der 2. Schule zu Hude, Gemeinde Hude, ist zu besetzen. Diensteinkommen 1120 Mk. incl. 120 Mk. für Landentschädigung. Bewerbungen sind bis zum 12. April d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1898 April 1. Dugend.

Der Gemeindeweg von Schortens bis zur Schooster Geest wird, soweit er in die Linie der im Bau begriffenen Amtschaussee fällt, vom 6. d. Mts. an bis weiter gesperrt.

Amt Jever, 1898 April 2.
Zedelius.

Unter Aufhebung der unterm 3. v. Mts. verfügten Sperre wird die neu erbaute Chausseestrecke von H. Eilks bis E. Maes Hause zu Schortens dem Verkehr mit einem Ladegewicht bis 750 Klgr. übergeben.

Amt Jever, 1898 April 2.
Zedelius.

Der zum Nebengeschworenen für den Bezirk St. Joost gewählte Landwirth Friedr. Badberg zu St. Joostergroden ist auf sein Amt verpflichtet worden.

Jever, 1898 April 2.
Der Vorstand der Wangerländischen Sielacht.
Zedelius.

Die durch Bekanntmachung des Stadtmagistrats vom 7. August 1894 vorgeschriebene Untersuchung von Schlachtvieh (Rindvieh, Schweinen und Schafen), sowohl vor als nach dem Schlachten, ist bis auf weiteres dem Thierarzt Machens hieselbst übertragen.

Jever, 6. April 1898.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Schulsache.

Fortbildungsschule in Jever.

Ferien von Montag **vor** bis Mittwoch **nach** Ostern, beide Tage eingeschlossen.

Jever, 1898 April 4 Fissen.

Kirchensache.

600 Mark Küsterfundus habe um Mai eventuell später auf sichere Hypothek zu belegen.

Bei prompter Zinszahlung ist eine Kündigung nicht zu befürchten.

Tettens. Th. Bühring, Kirchenrchf.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Aufpolstern von alten Sophas, Matratzen, Wagen usw. in und außer dem Hause hält sich bestens empfohlen

Jever, Wangerstr. Wachtel.

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Zimmer werden schnell und sauber tapeziert. Tapeten und Schutzpappe für feuchte Wände stets auf Lager. Wachtel.

Zu verkaufen ein fettes Kalb.

Gummelsburg b. Waddewarden. Kromminga.

Empfehle einen großen Vorrath

großer Schutzbäume

à Stück 20 Pfg., sowie

Hagedornpflanzen und Erlen.

J. B. Haak.

Kartoffeln. Rothe, schönkochende Waare, sowie **frühr. Pflanzkartoffeln,** Nieren- u. blaukeimige, Pflanzschalotten empf. Eilers, Burgstr.

Eierfarben und Mikadopapier empf. Eilers.

Reis-, Puder- u. Kartoffelmehl, Maizena, Mondamin, Gelatine, Agar-Agar, Pudding-Pulver, Backpulver Ia., Himbeer- und Kirschsaft 2c. Eilers.

Hohenkirchen.

Eß- und Pflanzkartoffeln zu haben beim

Gastwirth W. Tebje.

Habe eine große Partie Pflanzkartoffeln zu verkaufen.

Schützenhof. Fr. Küpker.

Zu verkaufen.

Schöne Pflanzkartoffeln.

Siebethshaus. Rippen.

Eß- und Pflanzkartoffeln,

Magnum bonum, die echte bewährte Sorte, empfiehlt

Jever. H. Lampe.

Schöne Ferkel

ganz billig zu verkaufen.

Jever. Gastwirth Hartmann.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich zum Abdecken von krepirtem Vieh und kaufe die Häute desselben zu höchsten Preisen.

Ziallerns. H. Brinkmann.

Eine einschläfige Setzbettstelle mit Unterlage billig zu verkaufen. D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **A. Mendelsohn.** Größtes Speziallager hiesiger Gegend in **Anzug- und Paletot-Stoffen** in jeder Preislage und modernstem Geschmack. Eigenfarbe reine **Schurwoll-Buckskins und Cheviots** für Strapazier- und Sportanzüge. Größtes Lager guter fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe, nur aus Stoffen des eigenen Lagers angefertigt. **Anzüge und Paletots Joppen, Havelocks, Regenröcke.** Anfertigung nach Maaß auf eigener Werkstatt. Billigste feste Preise! **A. Mendelsohn,** Jever.

Neuheiten

in Herren-Krawatten und Selbstbindern empfiehlt

Theod. Harms.

Grün — Braun — Schwarz.

Sämmtliche Neuheiten in Schuhwaaren

in grün, braun und schwarz der diesjährigen Frühjahrs-Saison sind in großartiger Auswahl eingetroffen.

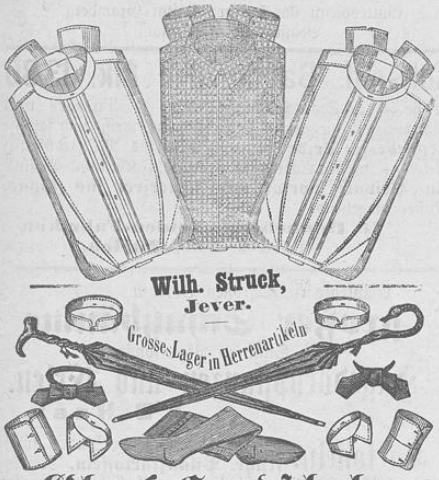
Ecke der Schlachte. **H. Pekol,** Schuhgeschäft.

Hess-Räder

sind an Stabilität und Eleganz allen voran! Laut notarieller Urkunde trug Heß-Rad (Halbrenner, ca. 11 Kilogr.) 13 Mann im Gewicht von 1971 Pfund.

Vertreter gesucht.

H. F. Dunkmann, Bremen, Engros-Vertrieb der Heß-Räder.



Glacé-Handschuhe

neu eingetroffen.

Pflanzschalotten
empfiehlt billig **Friedr. Siefken.**

Centrifugen-Tafelbutter pr. Pfd. 1,05 Mk., 5 Pfd. für 5 Mk. empf. Friedr. Siefken.

Mehrere Hundert Kraut-, Kümmel- und weißen Käse empfiehlt billig Siefken.

Gardinen,

weiß und creme,

gestreifte Rouleauxstoffe, Rouleauxstoffe,

zu Zugrouleaux passend, in jeder Breite, creme und weiß, empfiehlt

Carl Möhlmann.

Schön geräucherte Schinken

von circa 15 Pfund, per Pfund 75 Pf., empfiehlt

Jever. J. H. Bruns.

Habe noch einige sehr schöne Ferkel und einen Posten frühreife grüne Erbsen, welche auch sehr schön mürbekochend sind, à Centner 9 Mk., zu verkaufen.

Dom. Ostergroden. E. Focken.

Zum grünen Jäger.

Am 2. Ostertage

großer öffentlicher Ball.

Anfang 3½ Uhr.

Es ladet freundlichst ein

G. Hinrichs.

Am 2. Ostertage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Altgarmsfiel. R. Meinen.

Gesucht.

Ein **Lehrling** für meine **Buchbinderei.**

Jever. **Andreas Flitz.**

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Kindermädchen.

Frau Friedrich Janßen.

Friedr.-Aug.-Groden bei Carolinensiel.

Gesucht.

Auf sofort ein **Malergehülfe.**

Cleverns bei Jever. **Wilh. Thormählen.**

Gesucht. Der Viehhändler Sternberg, wohnhaft von Mai an an der Schlachte in Jever, sucht eine geeignete Person, welche das Melken von 4 bis 5 Kühen in diesem Sommer übernehmen will. Anerb. nimmt entgegen Leopold Isaac, Bahnhofsstr.

Gesucht.

Auf sofort ein Arbeiter.

W. Freimuth, Gärtner.

Gesucht.

Umständehalber suche ich für meinen kleinen Haushalt ohne Kinder zum 15. April oder 1. Mai ein gutes Dienstmädchen. Selbiges muß bürgerlich kochen können und sauber sein. Alter nicht unter 20 Jahren. Waschfrau wird gehalten. Gehalt gut.

Wilhelmshaven. Frau J. B. Henschen, Weinhandlung.

Gefunden.

Sonntag Abend auf der Straße von Heidmühle nach Accum eine Pferdedecke.

Memmhausen bei Accum. J. G. Wessels.

Entlaufen.

Eine deutsche Hühnerhündin, etwas über mittelgroß, grau mit weißer Brust. Die Hündin ist sehr scheu. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Dom. Ostergroden. E. Focken.

Käse. Eine Partie sehr schöner Weiß- u. Kümmelkäse, sowie Tilsiter, pik. Harz- und Kräuterkäse, Rahm- und Edamer Käse. **Eilers.**

Cremfarbe u. Cremstärke empf. Eilers.

Calif. Birnen Pfd. 40 Pfg. Eilers.

Concordia.

Der Osterball

findet Mittwoch den 13. April statt. Anfang 7½ Uhr. Gemeinschaftliches Abendessen.

Die Balldirektion.

Bürgerverein Neuende.

Sonntag den 10. dieses Monats abends 6 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal zu Schaar.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage; 2. Neuwahl des Gesammtvorstandes; 3. Hebung der Beiträge; 4. Aufnahme neuer Mitglieder; 5. Statuten-Aenderung; 6. Verschiedenes.

Um rechtzeitiges Erscheinen sämmtlicher Mitglieder bittet

d. V.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Am zweiten Ostertage

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein A. Tantzen.

Kaffeehaus bei Barkel.

Am 2. Ostertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Wwe. Tiarks.**

Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden **bis morgens 10 Uhr** erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Am Gründonnerstage können Inserate nur bis 9 Uhr morgens angenommen werden.

Des Charfreitags wegen fällt die Sonnabend-Nummer dieser Woche aus.

Annoncen für die Ostersonntags-Nummer werden erbeten bis Sonnabend 9 Uhr morgens.

Exped. des Jeverschen Wochenblatts.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Emilie** mit dem Königlichen Assistenzarzt im 2. Rheinischen Husaren-Regiment Nr. 9, Herrn **Dr. Georg Jürgens,** beehren wir uns anzuzeigen.

Jever, April 1898.

Christian Lohe und Frau,
Toni geb. Strüfing.

Meine Verlobung mit Fräulein **Emilie Lohe,** Tochter des Gutsbesitzers Herrn Christian Lohe und seiner Frau Gemahlin Toni geb. Strüfing, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Straßburg i. E., April 1898.

Dr. Jürgens,
Assistenzarzt 2. Klasse im 2. Rheinischen Husaren-Regiment Nr. 9.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9½ Uhr entschlief sanft und ruhig, erlöst von seinem langen schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann und meiner beiden Kinder treusorgender Vater

Harm Christian Tiemeier

in seinem noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre, welches wir hiermit allen Verwandten und Bekannten mit betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Sophie Tiemeier und Söhne.

Wüppelser-Altendeich, 4. April 1898.

Beerdigung findet statt Dienstag den 12. April nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof zu Wüppels.

Danksagung.

Für die herzliche Liebe und warme Theilnahme, die beim Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters uns in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank, da es uns leider nicht möglich ist, jedem Theilnehmenden einzeln zu danken.

Bant. Frau Folkens und Kinder.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 82. Donnerstag den 7. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die folgende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 Februar 2.

Zedelius.

Bekanntmachung

betreffend

die Abhaltung von Minenübungen in der Elbe.

In der Zeit vom 13. bis 16. April 1898 finden Minenübungen zwischen den Tonnen 14—16 außerhalb des Fahrwassers statt.

Das eigentliche Uebungsgebiet ist durch einen in der Nähe des Uebungsfeldes verankerten Minenprahm gekennzeichnet, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und einem hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das Uebungsgebiet.

Ein Passiren durch das Uebungsgebiet ist verboten und darf das Gebiet auch nicht zum Verankern von Fahrzeugen benutzt werden.

In der Nacht wird dieser Prahm mit 2 übereinander befindlichen weißen Laternen an dem hohen Signalmast zur Warnung für das abgesperrte Gebiet versehen sein.

Am 14. und 15. April liegen auf dem Uebungsfelde scharf laborirte Minen. Während dieser Tage werden bei Tage wie bei Nacht Fahrzeuge das Feld bewachen und zwar ein Fahrzeug vor und eins hinter dem Sperrgebiet und eins seitlich der Tonne 16.

Den Anordnungen, welche von den mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern (kleine Dampfer) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

Hamburg, den 14. Dezember 1897.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366[10] des R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Hamburgisches Amt Ritzebüttel, den 16 Dez. 1897.

Der Amtsverwalter.

Dr. Kaemmerer.

Seepolizei-Verordnung

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns pp. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Sprenggebiet.

Von Seiten der II. Torpedoabtheilung finden in der Zeit vom 25. März bis 1. Oktober dieses Jahres von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Sprengübungen auf der Jade statt.

Die Uebungsfläche befindet sich im Vareler Tief und zwar innerhalb desjenigen Theils, welcher begrenzt wird im Norden durch die Richtungslinie W von Tonne 24, im Ost, Süd und West durch die 10 m Grenze, kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß im Viereck um dasselbe Klotzbojen mit rothen Fähnchen ausgelegt sind.

Außer den erwähnten Uebungen finden auf demselben Uebungsfelde während der genannten Monate Nachtsprengungen und zwar vom Dunkelwerden bis Mitternacht statt.

Der Verkehr auf anderen nicht bezeichneten Theilen des vorerwähnten Fahrwasserns wird durch die Uebungen nicht beeinträchtigt.

Das Passiren, Kreuzen und Ankern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet während der oben bestimmten Zeiten wird auf Grund des § 2 des Gesetzes betr. die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883, Reichsgesetzblatt Seite 105 Nr. 1493, verboten.

Zur Durchführung dieses Verbotes ist ein Torpedoboot beziehungsweise ein Dampfbeiboot auf dem Uebungsfelde stationirt, dasselbe führt bei Tage eine rothe Flagge, bei Nacht eine rothe über einer weißen Laterne im Bug.

Den Anordnungen derselben bezüglich des Passirens des Uebungsfeldes ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 26. Januar 1898.

Karcher,
Vize-Admiral und Stationschef.

Vorstehende Verordnung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

A t Jever, 1898 Februar 4.

J. V. d. A.: Becker.

Seepolizei-Verordnung

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns pp. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Von Seiten der II. Torpedoabtheilung finden in diesem Jahre vom 25. März bis 1. Dezember in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Schießübungen mit Revolvergewehr, Revolverkanonen und Schnellladekanonen auf der Jade statt. Die Uebungsfläche befindet sich zwischen den Tonnen 16 und 18 der Jade mit der Schießrichtung nach Osten und wird begrenzt durch die Richtungslinie N. z. O. von Tonne 16 und S. z. W. von Tonne 18 über die Watten. Es sind dort während der Zeit der Schießübung zwei Scheiben verankert und zwar in Richtung der Tonne 16 und 17 außerhalb des Hauptfahrwassers.

Während der vorerwähnten Monate finden auf demselben Uebungsfelde mit denselben Geschützen Nachtschießübungen in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt.

Das Hauptfahrwasser und der Theil westlich desselben bleiben auch während der Uebungen für den Verkehr frei.

Das Passiren, Kreuzen und Ankern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art im Sperrgebiet während der oben bestimmten Zeiten wird auf Grund des § 2 des Gesetzes betr. die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883, Reichsgesetzblatt Seite 105 Nr. 1493, verboten.

Zur Durchführung dieses Verbotes ist südlich der Uebungsfläche ein Dampfbeiboot, nördlich derselben ein Torpedoboot stationirt. Diese Boote führen bei Tage eine rothe Flagge, bei Nacht eine rothe über einer weißen Laterne im Bug. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 26. Januar 1898.

Karcher,
Vize-Admiral und Stationschef.

Vorstehende Verordnung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 Februar 4.

J. V. d. A.: Becker.

Privat-Bekanntmachungen.

Wegen Sterbefalls wünsche ich das von mir bewohnte Haus mit kleinem Garten zum Antritt auf den 1. Mai d. J. oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich innerhalb 14 Tagen bei mir melden.

Jever, große Burgstraße, 1898 April 5.

Gerdes.

Zu verkaufen.

Eine im September kalbende junge Kuh und ein Kuhenter.

Moorwarfen. P. Wilhelms.

Nachdem Herr Kaufmann Gustav Graepel zu Rüstersiel von seinen dort belegenen Immobilien das Geschäftshaus c. pert. verkauft hat, beabsichtigt derselbe noch folgende

Grundstücke

zum beliebigen Antritte öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen:

1. einen Bauplatz, sog. „Ankerplatz", auf dem das Realrecht der Kruggerechtigkeit ruht,
2. eine alte Weide, sogen. „Tasche", groß 1,0409 ha,
3. einen 12 a 49 qm großen Garten, zu Bauplätzen geeignet.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angesetzt auf

Sonnabend den 9. April d. J. nachm. 3 Uhr

in Wiggers Gasthause zu Rüstersiel.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Verkäufer nicht abgeneigt ist, die sog. Bülthoff'sche Stelle zu verkaufen, wenn Liebhaber dafür vorhanden sind.

Wenn ein Verkauf der vorstehend unter 1 bis 3 genannten Grundstücke nicht zu Stande kommt, sollen die alte Weide, der Garten und von der Bülthoffschen Stelle ein großer Obstgarten zum Antritt auf den 1. Mai d. J. verpachtet werden.

Hohenkirchen, den 1. April 1898.

H. Jürgens.

Gebr. Bunk zu Wittmund und Hattersum lassen am

Sonnabend den 9. d. Mts. nachm. 1 Uhr anfangend

bei der Behausung des **Wirths Gerh. Popken zu Kopperhörn**

ca. 20 Stück

Litthauer Doppelponies,

worunter egale Gespanne Füchse, Rappen und Apfelschimmel, junge kräftige Pferde,

und mehrere 6jährige und ältere kräftige Arbeitspferde

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1898 April 1.

H. Gerdes,
Auktionator.

Bergmanns Carbol-Theerschwefel-Seife,

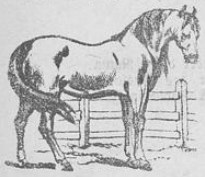
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweiße Haut, à Stück 50 Pfg. bei **Heinr. Müller**, Wasserpfortstr.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Landwirth B. M. Iben zu Wegshörn läßt umständehalber

Sonnabend den 9. April d. Js.
nachmittags 1 Uhr anfangend

in seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



6 Pferde,

als:

1 ca. 12jähr. Wallach,
1 7jähr. dunkelbr. trächtige Stute, vom Brutus belegt,
2 3jähr. br. Wallache,
2 zweijähr. beste br. Wallache,

ferner:

6 Ferkel, 5 Wochen alt,

2 Ackerwagen mit Zubehör, 3 led. Pferdegeschirre, darunter 1 fast neues mit neusilbernem Beschlag, Pferdedecken, 6 Pflüge, darunter 2 zweischarige und 1 Sackscher Radpflug, 9 Eggen, darunter 1 eis., mehrere Pflug- und Wagenketten, 1 Ackerschlitten, Siltzeuge, Dreistöcke, Ackergeschirr, 2 Bindebäume, mehrere led. Halfter mit Ketten, 2 Gesp. Wagenreepen, Spaten, Forken, Schaufeln, Gaffeln, Flegel und verschied. andere Geräthschaften.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Der Landwirth W. Regensdorf zu Memmhausen, Gem. Accum, läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft am

Dienstag den 12. April d. Js.
nachmittags 2 Uhr anfgd.

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

4 Pferde,

als:

1 trächtige Stute, 6 Jahre alt,
1 güste do., 12 Jahre alt,
1 dreijähr. Wallach,
1 Hengstfüllen (dunkelbraun);

14 Stück

Hornvieh,

als:

5 Milchkühe,
1 frühmilchwerdende Kuh,
2 zweijährige Ochsen,
2 Beester,
4 Enter;

ferner:

sämmtliches Acker- und Viehzuchtgeräthe, namentlich: 2 Ackerwagen, 1 Fruchtweher, 1 fast neues Karnrad, 2 Karnen, 1 kupf. Kessel, Milchballien, verschied. Eggen, Pflüge, darunter 1 Tiefkulturpflug, Pferdegeschirr, Forken, Gaffel, Flegel, Harken, 1 **Korbwagen**, 2 Setzbettstellen und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß das Hornvieh bis zum 1. Mai ds. Js. auf Fütterung stehen bleiben kann.

Sillenstede, 1898 April 1.

Albers, Auktionator.

Mehrere Ferkel, 4 Wochen alt
Wiedel. D. Blanke.

Kieshaus bei Tettens. Frau Wittwe Dirks läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei ihrer Behausung daselbst

Donnerstag den 14. April d. J.
nachmittags 2 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

10 Milchkühe, größtentheils hochtragend, 1 frühmilch. Kuh, 5 ein- und einhalbjähr. Beester, 3 Kuhenter, 2 Enterstiere, einige Kälber, 1 fettes Kalb, 3 trächtige Säue, 1 Milchschaf mit voller Wolle, 1 Schaf mit Lämmern, 2 trächtige Ziegen, 1 Anzahl Hühner;

sodann: 1½ Dtzd. hölz. und zink Milchballien, 1 groß. kupf. Kessel, 1 Dreifuß, 1 Stremmtine, 1 Drückbank, 2 Käseköpken, 2 Rahmfässer, fast neu, 1 neues Buttermilchfaß, 1 Kataraktbuttermaschine, 4 Milcheimer, 4 Stalleimer, 1 Waschmaschine, 2 Tragejoche, 1 Futterkiste, 3 Kisten, darunter 2 eichene, 3 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, verschiedene Tische und Stühle, 1 Partie geräucherten Speck, versch. Zinnsachen, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 zweischl. und 1 einschl. Bettstelle, 2 kupf. Schenkkessel und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Das Vieh kann bis zum 28. April d. J. unentgeltlich auf Fütterung bei der Verkäuferin verbleiben.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Ostiem, Bahnstation. Der Landwirth E. Siebels läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei seiner Behausung daselbst

Montag den 18. April dieses Jahres
nachmittags 2 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

8 Milchkühe, theils hochtragend, theils in Milch, 3 dreijährige hochtrag. Rinder, 1 wantiedige Kuh, 3 Kühe, belegt, 4 Rinder, dito, 2 zweijährige güste Rinder, 7 Kuhenter, 4 Enterstiere, 1 Ochse, verschied. Kälber und 2 trächtige Schafe;

sodann:

sämmtl. Milchgeräth, darunter 1 großer kupf. Kessel, 1 Karnrad, 1 Karne, Stallgeräthschaften, 2 Düngerkarren, 1 Dezimalwaage, Gewichte und Maaße, Fruchtsäcke, Kuhdecken, Leitern;

ferner: 1 Sopha, 2 Sophatische, mahagoni, 1 Küchentisch, Stühle und Bänke, 2 Bettstellen und Bettzeug, 1 Nähmaschine, 1 Waschmaschine, Laternen, Lampen, div. Hausgeräth, 1 Schlacht-, 1 Back- und 1 Kälbertrog, eiserne Töpfe und noch viele hier nicht benannte Sachen.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Ein im nördlichen Jeverlande belegenes, allerbestes, reichlich

80 Matten großes Landgut

ist unter meiner Nachweisung zum Antritt auf den 1. Mai 1899 preiswerth zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

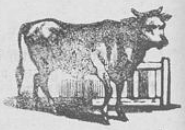
Hohenkirchen. J. F. Detmers,
Auktionator.

Herr Landwirth H. B. Wilken zu Groß-Ostiem (Bahnstation) läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Freitag den 15. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in und bei seiner Behausung meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

25 Stück



schönes

Hornvieh:

9 Milchkühe, nämlich 6 hochtragende, 3 frühmilche u. wieder belegte, darunter mehrere Herdbuchskühe,
1 dreijähr. zu frühmilch gezogenes Beest,
5 zweijährige do., darunter 1 hochtragendes,
2 1½jähr. do.,
3 einjähr. Zuchtstiere, von Herdbuchskühen abstammend,
3 Kuhenter,
2 ½jähr. Kuhkälber;

ferner:

25 neue Kuhketten mit eis. Bügeln, 1 Karnrad, Butterkarne, Rahmfässer, Buttermilchfaß, Stremmtiene, Drückebank, 2 Paar Milcheimer, hölz. und zink. Milchballien, Butterballien, 5 Milchtransportkessel, 1 eich. Kleiderschrank, 1 do. Buddelei, 1 do. Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 gr. Küchentisch nebst Bank, eis. Töpfe, 1 Spinnrad;

2 vollst. Betten, 2 kupf. Milchkessel, kupf. Milchsieb, 40 engl. zinnerne Teller und Schüssel, mehrere zinn. Köpken, kupf. und zinn. Schenkkessel;

1 Stallllaterne, 1 Viehkessel, 100 Liter Inhalt, Backtrog, Backtisch, Teigspaten, Mehlsiebe, Waschhallien, Stall- und Kälbereimer, Futterkiste, Einmachfässer, Sauerkohl und Bohnen, Speck und Fett, Schließholz (schöne kantige Dielen), mehrere Haufen Brennholz u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Die zur Konkursmasse des Malers und Wirths H. Gerdes zu Hooksiel gehörigen beweglichen Gegenstände sollen

Freitag den 15. April dieses Jahres
nachm. 2 Uhr anfangend

im Hause des Gemeinschuldners öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist versteigert werden und zwar:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 5 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 stummer Diener, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, mehrere Rüschenstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 7 Tische, 20 Wiener Rüschenstühle, 2 Lampen (Blitzbrenner), 1 Schenkschrank, 1 Gartenstuhl, 2 Wanduhren, 1 Bierapparat mit Zubehör, Rouleaux, Gardinen, 1 Waschmaschine, 1 Butterkarne, 1 Garderobenhalter, 1 Menge Tassen, Teller, sowie Wein-, Grog-, Bier- und Schnapsgläser und Untersätze, etwas Getränke, ferner versch. trockene Farben und viele andere hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 April 4.

Der Konkursverwalter:
Albers, Auktionator.

Zu verkaufen.

Eine nahe am Kalben stehende Kuh.
Middoge. J. C. Janßen Wwe.

Habe ein zweijähriges Beest, einen zweijährigen Ochsen, sowie einen einjährigen Stier zu verkaufen.
Sillenstede. F. Eilks.

Landesbibliothek Oldenburg

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend den 16. April d. J.
nachm. 2 Uhr

soll beim Hause des Gastwirths Wilhelm Zingel zu Heidmühle eine

Sammel-Auktion

stattfinden. Diejenigen, welche Vieh aus ihrem eigenen Beschlage, sowie Heu, Stroh, landwirthschaftliche Geräthe und Möbel mitverkaufen lassen wollen, wollen bezügliche Anmeldungen ehestens beim Gastwirth W. Zingel zu Heidmühle oder dem Unterzeichneten machen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Arbeiter Th. Cornelius zu Wiardergroden läßt wegen Fortzuges

Montag den 18. April
nachmittags 2 Uhr beginnend

mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 milchgebende Ziege,

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, 3 Tische, 10 Stühle, 1 Gartenbank, 2 Hangglasschränke, 1 Spiegel, 1 amerik. Wanduhr, 1 Weckuhr, 1 Eckborte, 1 Bücherborte, 1 Tellerborte, 1 Kiste, 1 Spinnrad, Haspel, Garnkrone, 1 Kinderwagen, 1 Wiege, 1 Kanzelstuhl, 1 Schaukelpferd, 1 eis. Waschtopf, Theekessel, Herdkette, 2 Hangeisen, 1 Backtrog, 1 Waschballie, 1 Regenwassertonne, 1 Karre, Gartengeräth und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Zu obigem Verkaufe können Sachen zugebracht werden.

Süderhausen b. Hohenkirchen. Der Landwirth Wilh. Tiarks läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei seiner Behausung daselbst

Donnerstag den 21. April d. J.
nachm. 2 Uhr beginnend

öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Hengstfüllen,

9 Milchkühe, davon 7 hochtragend, drei hochtragende Beester, 3 güste do., 3 zweijährige Stiere, 5 Kuhenter, 6 Enterstiere, 2 Kälber, 5 Schafe, darunter 2 gute Milchschafe, 1 Karnhund mit Haus, 30 schöne Racehühner, 3 Lachtauben;

ferner:

1 Karnrad, 1 neue Butterkarne, 8 große neue zink. Milchballien, 10 kl. verzinkte do., 1 Milchsieb, 1 Stremmtiene, 2 Käseköpken, 1 Sette, 1 Drückbank, 4 Milcheimer, 3 gr. Rahmfässer, 1 gr. kupfernen Milchkessel, 1 neuen Dreifuß, 3 Paar Stalleimer, 2 Dünger- u. 1 Vorfkarre, 1 Backtrog, Kuhketten und sonstige Stallgeräthe;

sodann:

3 Betten, 1 Sopha, 1 Eckschrank, 1 Waschtisch, 1 einschläf. Bettstelle, 1 Kinderbettstelle, 1 Wand- u. 1 Weckuhr, Küchenschränke, 1 Küchentisch, 1 do. Bank, 1 gr. guten Kochofen, 1 Wäscherolle, 2 kupf. Theekessel, gr. u. kl. eiserne Töpfe, zinn. Kannen, mehrere Trinkbomben, Hänge- und Stehlampen, 3 gr. Bäckerplaten, 1 kupf Gießkanne, einige Fässer und Kisten und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Der Landwirth Heinrich F. Hayen zu Sengwarden läßt wegen Aufgebung der Landwirthschaft

Donnerstag den 21. April d. J.
nachmittags 2 Uhr aufg.

in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist versteigern:

33 St.

Hornvieh,

als:

10 Milchkühe,
1 wantiedige dito,
2 tiedige Beester,
5 güste Beester,
4 Kuhenter,
2 Enterstiere,
9 Kälber;

ferner:

2 Ackerwagen, 1 Phaeton, 1 Dreschblock, 1 Landrolle, Pflüge, Eggen, Siltzeuge, Kuhketten, Pferdehalfter, Kuhdecken, Saatsegel zum Saateinfahren mit Zubehör, Pferdegeschirr, 1 Käsepresse, Milchballien, 1 Stremmtine, 1 gr. kupf. Kessel, Dammhecken und viele hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, den 6. April 1898.

Albers, Auktionator.

Als Fortsetzung der „Allgemeinen Naturkunde" ist erschienen:

Das Weltgebäude,

Eine gemeinverständliche Himmelskunde.

Von Dr. M. Wilhelm Meyer.

Mit 287 Abbildungen im Text, 10 Karten und 31 Tafeln in Heliogravüre, Holzschnitt und Farbendruck.

In Halbleder gebunden 16 Mark oder 14 Lieferungen zu je 1 Mark.

Unsere „Allgemeine Naturkunde" umfaßt neuerdings folgende Werke: Brehm, Tierleben, 10 Halblederbände zu je 15 Mk. — Haake, Schöpfung der Tierwelt. In Halbleder, 15 Mk. — Ranke, Der Mensch, 2 Halblederbände zu je 15 Mk. — Ratzel, Völkerkunde, 2 Halbledererbände zu je 16 Mk. — Neumayr, Erdgeschichte, 2 Halbledererbände zu je 16 Mk. — Pflanzenleben, 2 Halbledererbände zu je 16 Mark.

Erste Lieferungen durch jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte kostenfrei.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes **Dreirad.**

Fedderwarden. J. Heeren.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht gegen den 1. Mai d. J. Stellung in einer größeren Landwirthschaft. Familienanschluß und etwas Salair wird gewünscht Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 57.

Gesucht.

Auf sofort 3 bis 4 Malergehülfen.

Wilhelmshaven, Kielerstr. 63. E. Erhards.

Gesucht.

Auf sofort zwei junge Mädchen, die das Kochen erlernen wollen.

Hotel Hof von Oldenburg.

Gesucht.

Auf Mai für einen landwirthschaftlichen Betrieb eine Haushälterin.

Nähere Auskunft ertheilt

Jever, Bahnhofshotel. H. P. Harms.

Süllwarderburg. Gesucht für meinen landwirthschaftlichen Haushalt ein etwas erfahrenes, freundliches junges Mädchen gegen Salair.

Georg Wettermann.

Geo Dötzer's „DENTILA"
stillt augenblicklich den

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand. mast. äther. Oele Per Flac. 50 Pfg. Zu haben bei

Apotheker **Gödecke,** Hooksiel.

Gekochtes Leinöl,

Pfd. 35 Pfg., 10 Pfd. 3 Mk.

J. H. Cassens, Neuestraße.

C. H. Cassens Wwe., Carolinensiel, C. Engelke Wittwe, Hooksiel, E. Hanken, Wangeroog, C. B. Gerken Wittwe, Förrien, L. E. Lübben Wwe., Fedderwarden, Wilh. Tebje, Hohenkirchen,
empfehlen

Gemüse- und * * Blumen-Samen

in nur besten und erprobten Sorten, 1. Qual., aus der Samenhandlung von **Wilhelm Hinrichs** in **JEVER.**

Giftfreie Eierfarben,

Marmoriripapier, Strofcheinpapier, Braun'sche Stoffarben in 30 Nüancen, pro Packet 10 und 25 Pfg., Cremefarben für Gardinen, Spitzen 2c., pro Packet 10 Pfg., Aufbürstefarben, flüssig und in Pulverform, und flüssige Handschuhfarben empfiehlt

Carolinensiel. M. E. Dirks,
Drogen- und Farbenhandlung.

Preisgekrönt!

von **E. Musche, Cöthen**
ist anerkannt **die vorzüglichste** Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit **wenig** Bürstenstrichen einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder und verbraucht sich äusserst sparsam. — **Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. bei:**

B. W. Frerichs, Wasserpfortstraße.

Zu verkaufen.

Eine Ladeneinrichtung, zu Manufaktur- oder Kurzwaaren am geeignetsten, gut erhalten, Preis niedrig.

Tettens. P. O. Folkers.

Zu verkaufen.

Drei schwere, zu Frühmilch gezogene Kühe, eine im Mai kalbende junge Kuh, zwei 3jährige Ochsen, ein bester 1jähr. Stier, schön von Farbe und Form.

Neu-Aug.-Groden. J. Becker.

Zu verkaufen.

Fünf Wochen alte Ferkel.

Luggerei b. Sillenstede. H. Behrens.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb, 3 Monat alt, guter Abstammung.

Küstersmatt b. Minsen. Bernhard Janßen.

Zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Klavier, 1 Hobelbankplatte, allerlei Zimmergeräthschaften, 1 Trittleiter, 1 Marmorkieke, 2 eiserne Töpfe, darunter 1 Waschtopf, 1 Schweineblock und ein Hauwehl.

Schlosserstraße. Frau Wwe. Toben.

Landesbibliothek Oldenburg

Massenauswahl
in
Hüten und Mützen
für Herren und Knaben,
nur aparte Neuheiten der Frühjahrssaison,
bei
Wilh. Struck.

Streng reelle Bedienung! Feste Preise!

Solche Auswahl noch nie dagewesen!

Hofkunstfärberei und chemische Waschanstalt
F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen 2c.

Annahme in Jever: Herr **J. W. Schleemilch**, Neuestraße.

Fertige Betten
im Preise von 30, 42, 55, 67 bis 102 Mk.,
Federn u. Daunen,
frei von jedem Geruch und durchaus staubfrei, empfiehlt
Carl Möhlmann.

Ein Versuch beweist
dass trotz allen Nachahmung. d. **Ächte Liebig'sche Back-Pulver u. Back-Mehl** sein. erst. Standpunk seit 25 Jahr. behauptet. Man achte nur auf d. Namen „Liebig" u. d. Schutzmarke. Z. hab. i. all. bess. Gesch. u. **Meine & Liebig, Hannover.**

Feinste Molkereibutter
Pfund 1,10 Mk. **J. H. Cassens**, Neuestraße.

Die arme Kleine.
Eine Familiengeschichte
von
Marie von Ebner-Eschenbach.

Die **„Gartenlaube"** eröffnet mit diesem neuesten Werke der gefeierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark 75 Pfg.

Probe-Nummern der Gartenlaube mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagshandlung

Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Schinkenwurst wieder vorräthig.
F. J. H. Warntjen.

Blutapfelsinen empfiehlt
F. J. H. Warntjen.

Rosinen pro Pfd. 20 Pfg. F. J. H. Warntjen.

Zu verkaufen.
2 schwere hochtragende Kühe.
Moorhausen. Neunaber.

Zu verkaufen.
10 Ferkel.
St. Joostergroden. Fr. Ulfers.

Zu verkaufen.
Gute Ziege, die bald milch wird.
Langewerth. Heinrich Mammen.

Zu verkaufen.
Ein fünfjähriger Wallach, frommer Einspänner, und ca. 30—40 Fuder Roggenlangstroh in Schöfen (Maschinendrusch).
Schilldeich bei Fedderwarden. P. Luiken.

Zugelaufen.
Eine Hündin. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen.
Prinzenallee 54. Otto Haag.

Niederlage zu Fabrikpreisen.
J. C. R. Wölfel.

Zu verkaufen.
Ein Haufen Kuhdünger.
Lindenhof bei Mariensiel. F. Bley.

Zu verkaufen.
Ein schönes Kuhkalb.
Jever. M. Grünberg.

Zu verkaufen.
Einige Fuder Heu.
Waddewarden. H. Hillerns.

Zu verkaufen.
Ein Fuder schönes Uferheu, im Hause lagernd.
Ostiem. Jürgen Ippers.

Zu verkaufen.
Eine im November belegte Kuh.
Heppens, Mühlenweg 15. Schipper.

Zu verkaufen.
Ein fettes Bullkalb.
Wiardergroden. G. Fellensiek.

Habe circa 6- bis 8000 Stück gute starke Strohdocken billig abzugeben.
Tettens. Th. Bühring.

Gesucht.
Eine ältere, noch rüstige Haushälterin.
Hohenkirchen. H. M. Ommen, Zimmermeister.

Suche zu Mai d. J. für unsern kleinen Haushalt ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten will, bei ganz familiärer Stellung.
Wittmund (Ostfriesland). Junker, Kreisthierarzt.

Zu vermiethen.
Eine Wohnung an eine kleine Familie.
H. Goosmann.

Zu vermiethen.
Auf Mai eine kleine Oberwohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Anzuleihen gesucht. 18 000, 15 000, 7000, 6000, 5000, 2500, 700 und 600 Mark gegen durchaus sichere **erststellige** Hypotheken.
Um Offerten bittet
Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Molkerei-Genossenschaft Neuende,
e. G. m. unbeschr. Haftpfl.

Ordentliche Generalversammlung Sonnabend den 9. April abends 7 Uhr in Eukens Gasthause in Neuende.

Tagesordnung:
1. Neuwahl der Vorstandsmitglieder und andere Wahlen;
2. versch. Mittheilungen.

Neuende, den 30. März 1898.
Der Vorstand:
H. Janßen. Fr. Lauts.

Die
Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
empfiehlt ihre bei **Franz Harms zu Langewerth** aufgestellten Hengste zum Belegen der Stuten und zahlen

Genossen für	**Erwin**	tragend	20 Mk.,	güst	10 Mk.,
„	**Boy**	„	20 „	„	15 „
Nichtgenossen „	**Erwin**	„	25 „	„	10 „
„	**Boy**	„	30 „	„	15 „

Für das Probiren von Stuten, welche nicht von Genossenschaftshengsten belegt werden, wird pro Stute 3 Mk. erhoben. Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft nimmt der Hengsthalter Franz Harms gegen Zahlung von 30 Mk. für den Geschäftsantheil und 5 Mk. Eintrittsgeld entgegen.

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
(E. G. m. b. H.)
zu Accum.
Der Vorstand.
K. D. Janßen. Hinrich Müller.

Am 2 Ostertage
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
Friederikensiel. D. J. Wilken.

Am 2. Ostertage
grosse Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Waddewarden. M. Zwitters.

Am 2. Ostertage
Tanzmusik,
Anfang 6 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Horumersiel. H. Rieniets.

Am zweiten Ostertage
große Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Tettens. Ch. Harms.

Heidmühle.
Am 2. Ostertage
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **B. Decker.**

Carolinensiel.
Hotel zum deutschen Hause.
Großer Einweihungsball
im neu erbauten Saale.
Es ladet freundlichst ein
der Besitzer
J. E. Hinnersen.

Am 2. Ostertage
große Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Sande. Taddiken.

Horumersiel.
An den Osterfesttagen

Ausschank
von
Münchener Augustinerbräu.
G. Aissen.

Tettens.
Am zweiten Ostertage
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
H. Graf.

Landesbibliothek Oldenburg